

Inhaltsverzeichnis

I	Vorbemerkung und Einleitung	9
1	Biografie	15
1.1	Clemens Sieler: Biografie in Stichworten	15
1.2	Der familiäre Hintergrund Clemens Sielers	16
1.2.1	Sielers biografischer Bezug zur Kunst	17
1.2.2	Essenz der Tagebücher	18
1.2.3	Der Vater Manfred Sieler	21
1.2.3.1	Der Konflikt bei Manfred Sieler zwischen Konservatismus und Progression	22
1.2.4	Das Erbe seiner Eltern	24
1.3	Sielers Auseinandersetzung mit der Rolle des Künstlers	26
1.3.1	Tradition als Negation der Innovation	26
1.3.2	Sielers „In-Fühlung-sein“ in künstlerischer wie zwischenmenschlicher Hinsicht	27
1.4	Ausblick	30
2	Plastiken	33
2.1	Netz, Geflecht und die Figur der Spinne in Sielers Werken 1985–1989. Fragilität und Bedrohung, Gefangensein und Gefangennahme	33
2.1.1	Horror vacui. Der Schrecken der Leere zwischen den Maschen. Sieler und sein mythisches Spinnennetz	33
2.1.1.1	Die drei Etappen in Sielers Außenkehrung	38
2.1.2	Schlüsselwerke und ein Vergleich mit Zeitgenossen, Wegbereitern und der nachfolgenden Generation	39
2.1.2.1	Louise Bourgeois (1911–2010). Zellen, Käfige, Mütter	40
2.1.2.2	Clemens Sieler: Käse (Drahtplastik), 1986	41
2.1.2.3	Clemens Sieler: Augen (Drahtplastik), 1985. Der Prototyp für seine Spinnennetze	42
2.1.2.4	Clemens Sieler: Liegende Kuppel (Drahtplastik), 1986	45

2.1.2.5	Das „Dazwischen“: der Raum innerhalb der Maschen. Ein Vergleich der bildhauerischen Auffassung von Gertrud Louise Goldschmidt (1912–1994) und Sielers Knüpfwerken	47
2.1.2.6	Sielers kleine Reihe der Webobjekte, 1989.	50
2.1.2.7	Clemens Sieler: Kubus mit Röhre (Metall-/Drahtplastik), 1988.	52
2.1.2.8	Chiharu Shiota. Die zarte „Klebrigkeit“ ihrer Fäden im Vergleich mit Sielers geknüpften Räumen: Erinnerungen und Existenzbeweise innerhalb der Fäden und Drähte	53
2.1.2.9	Das soziale Moment bei Tomás Saraceno (*1973) und der Netzwerk-Gedanke in Hernán P. Bellocchios (*1984) Arbeiten.	57
2.1.2.10	Schwere und Fragilität: Spule (Metallplastik), 1989	60
2.1.3	Verbindungen auf Erden und im All	63
2.1.3.1	Zum symbolischen Gehalt des Spinnens und des Fadens	65
2.2	Der Kokon als Modell der Kommunikation und der Geist der Erinnerung angelehnt an den Begriff der morphischen Felder nach Rupert Sheldrake	67
2.2.1	Der Kokon. Verwandlung und Verpackung in Sielers bildhauerischem Werk. Der konzeptuelle Aspekt	67
2.2.1.1	Der Kokon als Rückzugsort. Sielers Vorstellungswelt	70
2.2.1.2	Traumbilder aus der Vorstellungswelt. Mögliche Trugbilder in Sielers Formenkanon.	71
2.2.2	Rupert Sheldrakes „Gedächtnis der Natur“ im Dialog mit Sielers Werk	73
2.2.2.1	„Verbindungschaffen“. Eine mögliche Trias von Handzeichnung, Plastik und Wort	77
2.2.2.2	Sielers als Geist und Schöpfer seines Universums	79
2.2.2.3	Die Zellerneuerung in Sielers Formenwelt	80
2.2.3	Die offene Mehrdeutigkeit des Kokons und Referenz an Sielers Kernprogramm. Eine (nicht-) wörtliche Wiedergabe des Kokons	82
2.2.3.1	Aufgerissene Röhre 1989: Die Reife ist erreicht. Zäsur und Prozess der Sprengung	83
2.2.3.2	Tor 1988: Form und Energie. Kennzeichen der Metamorphose	86
2.2.3.3	Exkurs: Bewusstheit über den Standpunkt	88
2.2.4	Die Verpackung. Ein Hauptmotiv in Sielers Werk	89
2.2.4.1	Der Vorrang der Hülle und ihre Ausdrucksmittel.	90
2.2.4.2	Verpackung als Schutz und Refugium	90
2.2.5	Schaukästen 1988: Chaos und Ordnung	95
2.2.5.1	Das Pathologische im Verschlungenwerden	96
2.2.6	Die kommunikative Frage in Sielers bildhauerischem Werk. Ein vergleichender Blick auf die Arbeit von Tomás Saraceno.	98

2.2.7	Physische Präsenz und ihre Auflösung. Der Bezug zur Vergänglichkeit bei Eva Hesses Arbeiten	99
2.2.7.1	Der biografische Aspekt der Auflösung	103
2.2.7.2	Obsession im Raster, Struktur und Wiederholung	104
2.2.8	Der materialästhetische Aspekt der Kokons	107
3	Handzeichnungen.	111
3.1	Einführung in das Kapitel der Handzeichnungen	111
3.1.1	Der Wiedererkennungswert seiner Motive	115
3.2	Der Mensch im Zentrum oder nur ein anthropomorphes Moment in Sielers Handzeichnungen?	120
3.2.1	Das Brustbild	120
3.2.1.1	Das Brustbild weitergedacht: vier Arbeiten auf Holz	122
3.2.2	Das Verlorene Individuum (August 1988 und Juni 1989)	124
3.2.2.1	Das Dasein des Einzelnen im Raum	128
3.2.2.2	Im Vergleich mit Antony Gormley	131
3.2.2.3	Parallel zum Verlorenen Individuum.	131
3.2.3	Selbstporträts	136
3.3	Das Gliederungsbedürfnis in Sielers Handzeichnungen	139
3.3.1	Ein Seitenblick auf den Stellenwert des Rasters im Werk anderer Künstler des 20./21. Jahrhunderts	139
3.3.2	Bild im Bild.	145
3.3.3	Geometrie in Aquarellen.	149
3.3.4	Millimeterpapier und Collagen.	152
3.4	Abschließende Betrachtung	158
4	Kontextualisierung: Clemens Sieler im Spiegel der späten 1980er Jahre bis ins 21. Jahrhundert	161
4.1	Material, Material- und Produktionsästhetik	162
4.1.1	Der Wert des Materials	165
4.1.2	Bedeutung von Draht für Sielers künstlerische Arbeit.	167
4.1.3	Die Verwendung von Eisendraht bei Clemens Sieler und Reiner Ruthenbeck	169
4.2	Raum, Durchlässigkeit, Undurchlässigkeit	170
4.3	Die Linie	172
4.3.1	Die Verdichtung der Linie	174
4.4	„Entzweckung“ als Topos in der Kunst und der Witz der „Entfunktionalisierung“	175

Inhaltsverzeichnis

4.5	Formen und Themen. Aschehaufen – Kegel – Halbkugel – Behausung	177
II	Schlussbetrachtung	181
III	Literatur	187